

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LOCARNO U. UMGEBUNG

**63. Jahresbericht  
des Kirchenvorstandes  
über das Jahr 1962**

COMUNITÀ EVANGELICA - RIFORMATA LOCARNO E DINTORNI

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LOCARNO U. UMGEBUNG

**Kirchenvorstand :**

Präsident:	A. Feitknecht, Tenero	gestorben 12. Nov. 1962
Vice-Präsident:	F. Fiechter, Locarno	Telef. 7 17 09
Aktuar:	W. Baumann, Arcegno	» 2 14 87
Kassier:	H. Widler, Muralto	» 7 45 30
Beisitzer:	M. Carol, Ponte Brolla	» 6 54 25
	T. Lang, Monti-Locarno	» 7 33 52
	Frau Knöpfler, Minusio	» 7 28 12
	Prof. W. Sargenti, Minusio	» 7 19 63
	E. Würgler, Diakon, Losone	» 2 16 93

<b>Pfarrer :</b>	G. Hess, Muralto	» 7 45 45
	A. Gugolz, Monti	» 7 51 71

<b>Rechnungsrevisoren :</b>	E. Vetterli, Muralto
	R. Wälchli, Locarno
	H. Meierhofer (Supplent)

---

Postcheckkonto XI 899

## Einladung

zur ordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag, den 26. Mai 1963, 10.40 Uhr  
in der Kirche Muralto.

### Traktanden :

1. Bestellung des Büros, Wahl der Stimmzähler.
2. Protokoll der Generalversammlung vom 6. Mai 1962.
3. Entgegennahme und Genehmigung:
  - a) des Jahresberichtes;
  - b) der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
  - c) der Baurechnung von der Kirche Ascona.
  - d) des Voranschlages für 1963.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

## Jahresbericht 1962

---

Liebe Gemeindeglieder,

Das Jahr 1962 war für unsere Gemeinde ein Jahr der Freude und der Trauer. Ein Jahr der Freude, weil wir unser neues Gotteshaus in Ascona verwirklichen und einweihen durften, ein Jahr der Trauer, weil unser langjähriger Präsident Herr Albert Feitknecht so plötzlich von uns geschieden ist. Noch war es ihm vergönnt, die Vollendung und Einweihung der Kirche Ascona mitzuerleben. Gerade diesem Werk hatte er noch in der letzten Zeit seine ganze Schaffenskraft gewidmet, aber sein langjähriges Leiden kannte kein Erbarmen. Am 12. November hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, ihn heimzurufen. Die Beisetzung fand am 15. November in Gegenwart einer grossen Trauergemeinde nach vorangegangener Feier in der Cura militare auf dem Friedhof von Tenero statt. Herr Prof. Stähelin gedachte in seiner Ansprache der grossen Verdienste des Verstorbenen und der während seiner Amtszeit erreichten Marksteine in der Entwicklung unserer Kirchgemeinde. Nur ein Mann der Schaffensfreude, Tatkraft und Energie, verwurzelt in echtem und tiefem christlichen Glauben konnte in unermüdlichem Einsatz die Schwierigkeiten überwinden, die sich beim Bau der beiden Gotteshäuser in Monti und Ascona stellten. Unter Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit hat Herr Feitknecht während fünfzehn Jahren die Geschicke unserer Kirchgemeinde geleitet. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet und sein Name wird nun als der eines geschätzten und vorbildlichen Präsidenten in die Annalen unserer lokalen Kirchengeschichte eingehen.

Kurz nach dem Tode von Herrn Feitknecht wurde auch Frau Lily Schmid-Guyer in die ewige Heimat abgerufen. Als langjährige Präsidentin des protestantischen Frauenvereins von Locarno liess sie unserer Kirchgemeinde ihre uneigennützigste Hilfe zugutekommen. Sie war Mutter, Helferin und Trösterin in mancher Notlage. Auch ihrer segensreichen Tätigkeit gedenken wir an dieser Stelle von Herzen.

Dankbar und mit grosser Freude dürfen wir auf das Kirchenbaujahr 1962 zurückblicken. Die Kirche Ascona erlebte am 4. Februar dieses Berichtsjahres ihre Grundsteinlegung. Vor der versammelten Festgemeinde sprach Herr Pfarrer Gugolz über das Psalmwort: «Wo der Herr nicht das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen». Die Bauarbeiten schritten unter der hervorragenden Leitung von Herrn Architekt Dr. Erhard Gull rasch voran, so dass wir schon am 25. August den Glockenaufzug feiern konnten. Die Gebete und die Ansprachen, die anlässlich dieser Feier gehalten wurden, nahmen Bezug auf den Spruch auf der Glocke: *SERVITE DOMINO CUM LAETITIA*, «dienet dem Herrn mit Freuden». Es wurde dem Wunsche Ausdruck

gegeben, dass dieser Ruf der Asconeser Glocke weithin gehört und verstanden werden möge. Auf der Glocke stehen noch zwei weitere lateinische Worte: «Ecclesia bernensis. Die Glocke (Ton cis<sup>2</sup>; Gewicht 210 kg) wurde uns von der Landeskirche des Kantons Bern zum Geschenk gemacht. Wir sprechen der Berner Kirche an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus. Die Kinder freuten sich, beim Aufzug der Glocke mitzuhelfen und nachher am «Glockenzvier» teilhaben zu können.

Am Sonntag, den 7. Oktober fand die Einweihung der neuen Kirche statt. Herr Präsident Feitknecht durfte vor dem Kirchplatz eine grosse Festgemeinde begrüßen und richtete besonders herzliche Dankesworte an alle, die in irgend einer Weise zur Verwirklichung dieses Gotteshauses beigetragen haben. Herr Dr. E. Gull übergab dann mit passenden Worten den Schlüssel der Kirche an den Präsidenten und Herr Pfarrer Linder lud als Vertreter des Basler Vorvereins alle Anwesenden zum erstmaligen Betreten des neuen Gotteshauses ein. Herr Prof. Dr. E. Stähelin, der Präsident des Basler Hilfsvereins, übergab nun in einer kurzen Ansprache über Psalm 24 das neue Gotteshaus der Gemeinde. Die Einweihungspredigt hielt Herr Pfr. A. Gugolz über den Text, welcher in der neuen Kirche die Wand neben der Kanzel schmückt: «Einer ist euer Meister, Christus, ihr alle aber seid Brüder». (Matth. 23, 8).

Die geladenen Gäste versammelten sich nach dem Gottesdienst zum Festbankett im Hotel Tamaro. Als Vertreter unserer katholischen Glaubensbrüder waren der Rektor des Collegio Papio, P. Dr. Odilo Tramèr und der Arciprete von Ascona, Don Alfonso Pura anwesend. Die politischen Gemeinden Ascona und Losone waren vertreten durch ihre Sindaci. In verschiedenen wohlgelungenen Tischreden wurde noch manch anerkennendes Wort über das vollendete Werk gesprochen.

Neben dem unverzinslichen Darlehen des Zürcher Hilfsvereins von Fr. 150 000.—, das uns den Baubeginn erst ermöglichte, kamen im Berichtsjahr noch weitere namhafte Schenkungen und Gaben. Der politischen Gemeinde von Ascona verdanken wir einen Betrag von Fr. 10 000.—, der «Pro Ascona» einen solchen von Fr. 2 000.—. Ein hochherziger Gönner von Ascona wird uns die Orgel stiften und wir hoffen, dass diese im Jahre 1964 zum ersten Mal erklingen darf. Die Kirchgemeinde Rüslikon (Zürich) schenkte uns die Abendmahlsgeräte. Die Totalsumme der bis dahin eingegangenen Beträge beläuft sich auf ca. Fr. 110 000.—. Der Kirchenvorstand und die gesamte Kirchgemeinde möchte allen Spendern ein herzliches «Vergelt's Gott» zurufen. Die unerwartet grosse Gebefreudigkeit gab uns den Mut, das Werk des Kirchenbaus mit ganzem Einsatz an die Hand zu nehmen.

Wir möchten es nicht unterlassen, an dieser Stelle auch speziell Herrn Architekt Dr. Erhard Gull und seinen Mitarbeitern unsern herzlichen Dank auszusprechen. Nicht zuletzt verdanken wir es ihm, dass unsere Kirche trotz der Ueberbelastung der verschiedenen Handwerksgruppen in der heutigen Zeit der Hochkonjunktur in einer

war für alle daran Beteiligten ein grosses Erlebnis. Die Baukommission trat in total 9 Sitzungen zusammen, um gemeinsam mit dem Architekten die Bauplanung zu besprechen. Der Kirchenvorstand bewältigte sein Pensum in 8 Sitzungen, teils mit der Baukommission zusammen.

Wir möchten schliesslich nun auch in diesem Bericht festhalten, wie sehr wir auch dieses Jahr die Hilfe der Vereine und der Einzelnen zu schätzen gewusst haben. Die beiden Chöre, der Gemischte Chor Locarno und der Männerchor Concordia Locarno halfen uns mit, die Gottesdienste an Festtagen zu verschönern. Besonders verdient das grosse Konzert festgehalten zu werden, das die zwei vereinigten Chöre von Locarno mit dem Gemischten Chor von Bellinzona am 11. März im Schulhaus Ascona zugunsten des Kirchenbaus aufführten. Die vielen Proben wurden reichlich belohnt durch die Anwesenheit eines über Erwarten grossen Publikums.

Danken möchten wir auch unsern beiden Pfarrern für ihren freudigen Einsatz im Dienste unserer Kirchgemeinde und des Werkes Gottes. Wie viel treue Arbeit liegt auch hinter dem Dienst unserer Siegriste und Organiste, sowie hinter der aufopfernden Arbeit der Sonntagsschulhelferinnen- und Helfer. Ebenso danken wir für die treuen Dienste der Krankenbesucherinnen in unsern Spitälern und Altersheimen. Als weitere wertvolle Unterstützung hat sich dieses Jahr die Mitarbeit von Stadtmisionar Herr W. Gloor erwiesen, der hauptsächlich in der Krankenseelsorge und im Besuchsdienst in unserer Gemeinde mithilft.

Aus der zahlenmässigen Weiterentwicklung unserer Kirchgemeinde können wir gut ersehen, dass damit auch die Arbeitslast der Pfarrer und aller Mittätigen immer grösser wird. Wir haben nun drei Kirchen zu betreuen und dazu noch einige auswärtige Predigtstationen. Der Kirchenvorstand und die Pfarrämter sind gewiss, dass es auch jetzt noch viele Menschen in unserer Gegend gibt, welche gerne tatkräftig am Aufbau der Gemeinde mithelfen möchten. Wir wollen uns alle mit hineinnehmen lassen in die Verantwortung füreinander, indem wir den Spruch auf unserer Asconeser Glocke uns zu Herzen nehmen:

DIENET DEM HERRN MIT FREUDEN !

Für den Kirchenvorstand: F. Fiechter, Vizepräsident

## Riassunto del rapporto annuale 1962

---

Il 1962 è stato per la nostra Comunità un anno di gioia e un anno di lutto. Gioia per la realizzata costruzione della nuova chiesa di Ascona, e dolore per il decesso improvviso, il giorno 12 novembre, dell'apprezzato Presidente, Alberto Feitknecht, promotore di quest'opera. La sua completa e incondizionata dedizione alla causa evangelica resta nel ricordo riconoscente di tutti e si manifesta nelle due chiese — quella dei Monti e quella di Ascona — sorte durante il periodo della sua saggia presidenza, grazia alla sua energia e alla consapevolezza delle necessità della famiglia protestante, ogni anno più numerosa.

Poco dopo la dipartita del signor Feitknecht, un altro membro che merita la nostra riconoscenza per l'opera sociale svolta in seno alla Comunità, lasciò pure questa terra: la signora direttrice Lily Schmid-Guyer la quale fu a lungo apprezzata presidente del protestantischen Frauenverein.

SERVITE DOMINO CUM LAETITIA, servite il signore con gioia, è il motto gravato nella campana, regalata dalla Landeskirche bernese, e issata il 25 agosto sul campanile della nuova chiesa di Ascona dalla gioventù protestante.

Con la predica sul testo «Uno solo è il vostro Maestro; e voi siete tutti fratelli» tenuta dal pastore Gugolz, la nostra Comunità riceveva, il 7 ottobre, in consegna la nuova casa del Signore, progettata dall'architetto dott. Gull. La cerimonia di consegna, aperta dal Presidente signor Feitknecht, venne coronata dalle profonde parole del pastore Linder e del prof. Stähelin del Basler Hilfsverein.

Dopo la cerimonia religiosa gli ospiti si radunarono per un banchetto all'Albergo Tamaro al quale parteciparono, in rappresentanza dei nostri fratelli cattolici, il Rettore del Collegio Papiro dott. Odilo Tramèr e il Molto Reverendo Don Alfonso Pura, Arciprete di Ascona. Anche i Comuni di Ascona e di Losone erano rappresentati con i rispettivi sindaci, on. Ressiga-Vacchini e onorevole Broggin.

A tutti i benefattori che hanno contribuito largamente alla realizzazione di questa opera, e al signor dott. Gull per l'energia e la perizia con cui condusse i lavori, si esprime la più sentita riconoscenza.

Privati e società che hanno sostenuto con piacere e disinteressatamente l'attività della Comunità, abbiano pure i sensi della nostra riconoscenza, in modo speciale le due corali — Gemischter Chor Locarno und Männerchor Concordia — I due cori hanno eseguito con grande successo un concerto pubblico a favore della chiesa di Ascona, in collaborazione con il Coro misto di Bellinzona.

Un ringraziamento si deve ai nostri Pastori per la loro dedizione e attività, come pure ai catechisti, agli organisti e ai sagrestani. Non si può dimenticare le visitatrici degli ammalati e il missionario signor Gloor che ci è valido aiuto nelle visite agli ospedali.

Per gli evangelici di lingua italiana e francese sarà di soddisfazione constatare come il Consiglio di chiesa si sforza di intensificare i culti e le lezioni di catechismo in lingua italiana e francese e di trovare soluzioni sempre più consone all'aumentato numero di protestanti, in modo speciale di lingua italiana.

Prof. W. Sargenti

## Berichte der Pfarrämter

### I. Amtshandlungen. Im Jahre 1962 fanden in unserer Kirchgemeinde statt:

Taufen:	45, wovon 22 Knaben und 23 Mädchen.
Konfirmiert wurden:	54, davon 27 Söhne und 27 Töchter.
Trauungen:	20, wovon 7 Mischehen.
Bestattungen:	45, wovon 23 männliche und 22 weibliche Personen.

### II. Unsere Mitglieder verteilen sich auf folgende Gemeinden und Gebiete:

	1961	1962
Locarno . . . . .	157	162
Muralto . . . . .	130	128
Minusio und Brione s. M. . . . .	167	176
Monti . . . . .	62	61
Orselina . . . . .	49	55
Ascona . . . . .	140	147
Losone inkl. Arcegnio . . . . .	45	64
Ronco mit Porto Ronco . . . . .	36	48
Brissago . . . . .	33	36
Pedemonte, Valle Onsernone, Valle Maggia . . . . .	57	62
Piano di Magadino . . . . .	44	51
Auswärtige . . . . .	8	8
	<hr/> 928	<hr/> 998

Es ist erfreulich, dass die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder Jahr für Jahr stetig, wenn auch nicht stürmisch wächst. Die Werbung ist aber erschwert, weil unsere Kirchgemeinden im Tessin, als nicht staatlich anerkannt, keine Zu- und Wegzugsmeldungen erhalten und so von manchen Neuzugezogenen nicht oder erst reichlich spät Kenntnis erhalten.

### III. Predigt, Unterricht, Veranstaltungen

Die grosse Freude für die ganze Kirchgemeinde war die Einweihung der Kirche Ascona am 7. Oktober 1962. Durch den Umstand, dass nun an allen Sonn- und Feiertagen in Ascona regelmässig um 10.30 Uhr Gottesdienst gefeiert werden kann, ist die Betreuung der Gemeindegrossen und der Fremden wesentlich verbessert worden. Nicht nur die Gemeindegrossen in Ascona und Losone, wie auch in Ronco und Brissago benützen mehr als bisher die Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch,

was erfreulich ist, sondern zahlreiche Gemeindegrossen aus dem Einzugsgebiet der Kirchen Muralto und Monti benützen gerne die Möglichkeit, später am Vormittag als bisher den Gottesdienst zu besuchen und nach Ascona zu gehen. Dies bewirkte aber bisher einen gewissen Rückgang des Kirchenbesuches in Muralto; gesamthaft gesehen ist aber die Zahl der Gottesdienstbesucher im gesamten Gemeindegebiet durch die neue Möglichkeit in Ascona grösser geworden.

Durch die Möglichkeit, muttersprachlich französischsprechende Pfarrer beizuziehen, konnte die Zahl der französischen Gottesdienste in Muralto auf 2 pro Monat erhöht werden. Ebenso wurde jeden Monat einmal in Muralto italienisch gepredigt. (Neuere Entwicklungen und verbesserter Ausbau dieser Tätigkeiten fallen, weil erst 1963 in Kraft getreten, noch ausserhalb dieses Berichtes).

Der Religionsunterricht wurde im gewohnten Rahmen im Bereich zwischen Brissago, Gordola und Cavigno durchgeführt, je nach Bedarf und Möglichkeiten italienisch, schriftdeutsch oder zürichdeutsch. Seit Anfang 1962 können die Schüler der kantonalen Schulen (Ginnasio und Scuola normale) ihre wöchentliche Unterrichtsstunde auch in ihrer eigenen Schule besuchen, wie auch schon seit vielen Jahren die Gemeinden, in denen dies nötig ist, ein Schullokal für die reformierte Unterweisung zur Verfügung stellen.

Die Gottesdienste wurden oft durch die Darbietungen des Gemischten Chores Locarno verschönert, insbesondere an der Einweihung der Kirche Ascona. Einzelne Male sang in dankenswerter Weise auch der Männerchor Konkordia in den Gottesdiensten.

Dem Gemeindeaufbau dienten die Bibelabende, der Verkauf für die Kirche Ascona daselbst, das Erntedankfest in Monti, ferner Vorträge, einzelne und die Reihe kirchengeschichtlicher Vorträge, gehalten von Pfarrern unserer Tessiner Diaspora. Die Junge Kirche setzte sich für die Sammlung «Brot für Brüder» ein, was auch viele weitere Gemeindegrossen taten. Der Reinertrag von Fr. 18 800.— in unserer ganzen Kirchgemeinde ist sehr schön und es sei allen Sammlern und Gebern dafür herzlich gedankt. Die Junge Kirche führte auch den üblichen und mit Beifall aufgenommenen Gemeindeabend durch.

Die Chöre Männerchor Konkordia, Kirchenchor Bellinzona und Gemischter Chor Locarno setzten sich mit einem gemeinsamen Konzert für den Kirchenbaufonds Ascona ein.

Zum dritten Male wurden im Juli und August in den Zeltlagern TCS in Tenero und La Palma in Ascona die Gottesdienste im Freien durchgeführt. Der Besuch war in Ascona nicht überwältigend, während sich in Tenero in den Spitzensonntagen 100-160 Personen einfanden, viele von ihnen mehr als einen Sonntag. Die Werbung wird noch wesentlich zu verbessern sein, was auch die Besucherzahl steigen lassen wird.

## Gemeindehaushalt

---

Auch der Rechnungsabschluss für das Jahr 1962 darf als günstig betrachtet werden. Bei Einnahmen von Fr. 84 437.72 und Ausgaben von Fr. 83 238.28 konnte ein Vorschlag von Fr. 1 199.44 erzielt werden.

Unter den Einnahmen sind insbesondere die vermehrt eingegangenen Kollekten von ca. Fr. 6 000.— zu vermerken, wobei allein Fr. 4 000.— ca. auf Ascona entfallen. Dann dürfen wir zu unserer Freude unter den Subventionen einen Zuschuss seitens des Basler Hilfsvereins von Fr. 10 000.— gegen bisher Fr. 9 000.— und die Erhöhung des Beitrages der Politischen Gemeinde Minusio von Fr. 2 000.— auf Fr. 3 500.— vermerken. Wir danken insbesondere dem Prot. kirchl. Hilfsverein von Basel-Stadt für die grosse finanzielle Hilfe, die wir Jahr für Jahr in Anspruch nehmen dürfen. Im Jahre 1962 sind zwei Legate zu verzeichnen von insgesamt Fr. 5 500.—, und zwar Fr. 5 000.— von Frau L. S. und Fr. 500.— von Herrn P. A.

Auf der Ausgabenseite ist der Aufwand für Löhne neuerdings gestiegen, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, ist auch inskünftig mit steigender Tendenz zu rechnen. Im ausgewiesenen Betrag für den Unterhalt der Liegenschaften ist eine Abschreibung von Fr. 6 500.— auf die «Pension Olanda, Ascona» enthalten. Die relativ hohen Ausgaben für Mobiliar wurden durch die Anschaffung einer Waschmaschine für das Pfarrhaus Muralto und die Bestuhlung der Kirche Ascona, sowie infolge einer Abschreibung auf das Inventar der Pension Olanda hervorgerufen. Die Spesen für Büromaterial sind dieses Jahr höher als üblich ausgefallen, da eine Vervielfältigungs- und eine Adressiermaschine angeschafft wurden. Angesichts der jährlich steigenden Anzahl an Mitgliedern drängte sich die Anschaffung von Bürohilfsmitteln auf. Die Verzinsung unserer Hypotheken und Darlehen beanspruchen beträchtliche Mittel, wobei man allerdings die vereinnahmten Mietzinse und Bankzinsen gegenüberstellen muss. Im verflossenen Jahre ist der Bau der neuen Kirche beendet worden. Eine Uebersicht über die Baukosten und deren Finanzierung findet sich anschliessend. Das Ergebnis der eingegangenen Gaben und Kollekten von nahezu Fr. 110 000.— ist sehr erfreulich und erfüllt alle Beteiligten mit Freude. Die endgültige Finanzierung hängt allerdings von der in Aussicht gestellten Reformationskollekte ab.

Wir schätzen uns glücklich, dass die bisherigen Sorgen um das Gleichgewicht unseres Haushaltes etwas gewichen sind. Wie viel grösser ist aber die Freude, wenn unsere Mühe und Arbeit in der Vertiefung des christlichen evangelischen Glaubens Früchte getragen haben. Lassen wir uns von den Erfolgen der Hochkonjunktur nicht zu sehr beeindrucken, sondern halten wir jederzeit das Hauptziel vor Augen, die Verteidigung des christlichen Fundamentes unseres Volkes in einer Welt, in welcher der Materialismus uns allzu sehr in Bann zu ziehen droht.

Der Kassier: H. Widler

Erfolgs-Rechnung pro 1962

A U S G A B E N

	Fr.
<b>Besoldungen (Fr. 42 228.55)</b>	
Pfarrgehälter . . . . .	32 144.—
Vertretungen . . . . .	876.90
Organiste und Sigriste . . . . .	7 541.—
AHV . . . . .	1 666.65
<b>Unkosten (Fr. 41 009.73)</b>	
Unterhalt Liegenschaften . . . . .	7 798.85
Mobiliar . . . . .	11 802.60
Elektrisch, Heizung . . . . .	1 404.60
Steuern . . . . .	895.—
Versicherungen . . . . .	960.40
Drucksachen, Büromaterial . . . . .	4 520.60
Reisespesen . . . . .	3 451.35
Porti, Telefon . . . . .	2 052.18
Mieten (Unterrichtslokal Muralto, Predigtlokal Ascona und Verscio) . . . . .	1 220.—
Subventionen (Kirchenchor, Diasporaverband etc.) . . . . .	1 160.—
Zinsen . . . . .	5 010.—
Verschiedenes . . . . .	734.15
<b>Vorschlag . . . . .</b>	<b>1 199.44</b>
	<u>84 437.72</u>

Bilanz per 31. Dezember 1962

A K T I V E N

Postcheckkonto . . . . .	19 883.69
Bankguthaben . . . . .	28 006.—
Immobilien und Mobiliar . . . . .	285 000.—
	<u>332 889.69</u>

Erfolgs-Rechnung pro 1962

E I N N A H M E N

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge . . . . .		31 401.—
Kollekten: Muralto . . . . .	11 606.63	
Monti . . . . .	10 252.50	
Ascona . . . . .	7 268.40	
übrige Aussenstationen . . . . .	404.65	
	<u>29 532.18</u>	
abgeliefert für spez. Zwecke (Reformations- und Diasporaverb. Kollekten, Mission, Baufond Ascona)	9 113.65	20 418.53
Subventionen: Reformations-Stiftung . . . . .	4 000.—	
Prot. Kirchl. Hilfverein Basel-Stadt . . . . .	6 000.—	
Polit. Gemeinde Ascona . . . . .	1 500.—	
Polit. Gemeinde Minusio . . . . .	3 500.—	
Polit. Gemeinde Orselina . . . . .	600.—	
Polit. Gemeinde Tenero . . . . .	500.—	
Polit. Gemeinde Ronco s/Ascona . . . . .	200.—	16 300.—
Erntedankfest Monti . . . . .		5 986.09
Amtshandlungen . . . . .		340.—
Freiwillige Beiträge, Legate . . . . .		6 821.—
Mietzinse . . . . .		2 180.50
Zinsen . . . . .		932.30
Diverse . . . . .		58.30
		<u>84 437.72</u>

Bilanz per 31. Dezember 1962

P A S S I V E N

Darlehen, Hypotheken . . . . .		230 100.—
Kreditoren . . . . .		5 240.50
Reservekonto . . . . .		5 000.—
Aktivsaldo: per 31. Dezember 1961 . . . . .	91 349.75	
+ Vorschlag . . . . .	1 199.44	
per 31. Dezember 1962 . . . . .		<u>92 549.19</u>
		<u>332 889.69</u>

## Kirchenbau Ascona

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
<b>1. Baukonto</b>		
Gaben, Kollekten, Subventionen . . . . .	109 558.70	
von Reservekonto . . . . .	20 345.—	
Darlehen Prot. Hilfsverein Zürich . . . . .	120 000.—	
Kreditoren . . . . .	11 000.—	
Baukosten . . . . .		249 376.70
Bankguthaben (Reserve) . . . . .		11 527.—
	<u>260 903.70</u>	<u>260 903.70</u>
<b>2. Orgelfonds</b>		
Schenkung . . . . .	16 222.50	
Zinsgutschrift . . . . .	9.—	
Bankguthaben . . . . .		16 231.50
	<u>16 231.50</u>	<u>16 231.50</u>

Der Kassier: H. Widler

### 3. Bericht des Architekten

Die Aufgabe eines Architekten ist eine vielseitige. Die künstlerische Aufgabe sehe ich darin, im Bauwerk Schönheit und Harmonie zu kristallisieren.

Mit der Schaffung einer dem südlichen Ambiente harmonisch angepassten Aussenform, und der Gestaltung eines schlichten, wehevollen Andachtraumes, hoffte ich, diesem hohen Ziele nahe zu kommen. Es war mein Bestreben für den Bau, neben guter Form und Zweckmässigkeit, auch eine finanziell verantwortbare, möglichst ökonomische Lösung zu finden. Dazu hat die Idee beigetragen, die für den Kirchenraum funktionell notwendige Dach- und Wandpfeilerkonstruktion in Holz sichtbar zu lassen, und unverändert gleichzeitig als Element der Form und Raumgestaltung ästhetisch zu verwenden. In der äusseren Gestaltung wurde der Glockenturm und eine einladende dreiteilige Vorhalle zum Hauptmotiv.

Es war schwierig, die Kirche gegen die bestehende, im Stil etwas überladene Casa Olanda abzugrenzen. Wir hoffen aber, dass mit der Zeit die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen werden, dieses heute schon in den Gemeindedienst einbezogene alte Haus, der neuen Kirche dann auch äusserlich anzupassen.

Auf der linken Seite des Abendmahltisches wurde eine schlichte Kanzel erstellt. Darüber steht geschrieben: «Einer ist Euer Meister, Christus, Ihr alle aber seid Brüder». Möge dieses Bibelwort weiter wirken, wie es in der harmonisch freudigen Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten zum Ausdruck kommen durfte.

Arch. Dr. E. Gull

## Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Locarno und Umgebung.

Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir heute in Muralto die Jahresrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1962, eingehend geprüft.

Anhand zahlreicher Stichproben konnten wir die Richtigkeit der Jahresrechnung feststellen. Ferner ergab die Kontrolle des Bankauszuges und der Postscheckbelege vollständige Uebereinstimmung mit der Buchhaltung.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ueberschuss von Fr. 1 199.44 ab, so dass sich der Aktivsaldo, auf Fr. 92 549.19 erhöht.

Gleichzeitig haben wir die Baurechnung der neuerbauten Kirche von Ascona geprüft und in jeder Beziehung richtig befunden.

Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1962, unter bester Verdankung an den Kassier, Herr H. Widler, für seine grosse uneigennützigte Arbeit, zu genehmigen.

Die Revisoren: R. Wälchli E. Vetterli

Locarno, den 8. Mai 1963.

